Editorial

V.

Schumpelick

Seit über sechs Jahren veranstaltet die Chirurgische Klinik der RWTH Aachen Workshops. Diese praxisnahe Form der Fortbildung in kleinen Gruppen hat sich außerordentlich bewährt und viele Nachahmer gefunden. Insbesondere die Mischung aus gemeinsamen Operationen, praktischen Übungen und nachmittäglichen Vortragsveranstaltungen mit Diskussionen fand hervorragende Resonanz. Immer wieder wurden wir gefragt, ob nicht die Texte der Vorträge zur Verfügung gestellt werden könnten. Dank der großzügigen Unterstützung durch einen Sponsor ist es uns gelungen, die Manuskripte des Galle-Pankreas-Workshops in Druck zu legen, um sie auch einem größeren Leserkreis zur Verfügung zu stellen. Mehr als hundert Jahre nach der ersten «erfolgreichen Exstipation der Gallenblase wegen chronischer Cholelithiasis» durch Carl Langenbuch ist diese Operationsmethode in die Diskussion geraten. Neue Techniken der operativen (laparoskopische Cholezystektomie) und der nicht-operativen Medizin (ESWL, medikamentöse Litholyse, etc.) fordern den «goldenen Standard» der chirurgischen Therapie heraus. Eine kritische Bestandsaufnahme der unterschiedlichen Techniken scheint gerechtfertigt. Auch die chirurgische Therapie ausgewählter Pankreaserkrankungen muß neu definiert werden. Hier gilt das Interesse weniger neuen Verfahren, als dem Bemühen, aus der Vielfalt der Verfahrensweisen optimale Methoden für die Praxis zu finden.

In bewährter Weise wurden in einem praxisorientierten chirurgischen Fortbildungsseminar die Grundlagen und Techniken moderner Operationsmethoden der Gallen- und Pankreaschirurgie in kleinen Gruppen am OP-Tisch, am laparoskopischen Modell, im Tiermodell und in Vorträgen vermittelt.

Möge diese schriftliche Fassung der Vorträge für Teilnehmer und Nichtteilnehmer des Workshops eine aktuelle Bestandsaufnahme darstellen. Generell gilt für den Workshop Galle/Pankreas wie auch für alle Workshops das Motto «aus der Praxis für die Praxis».